

Ing. Robert HENTSCHOLEK

Ing. Robert HENTSCHOLEK (Abb. 20) wurde am 26.4.1940 in Linz geboren, er besuchte die Tiefbau-HTL und maturierte 1960. Beruflich war er an verschiedenen Stellen tätig, so als Bauleiter diverser Tiefbauten, technischer Leiter für Tankstellenbau, in der Betontechnologie, als Zweigstellenleiter für Betonzusatzmittel und bautechnische Hilfsstoffe und schließlich als Verkaufsleiter und Schätzgutachter für Industrie- und Gewerbeversicherungen. Seit 1962 ist er mit seiner Frau Hannelore verheiratet, aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor. 1996 beendete HENTSCHOLEK seine berufliche Laufbahn, um sich nur mehr der Entomologie zu widmen. Die intensive Sammeltätigkeit aller Großschmetterlingsarten Europas, HENTSCHOLEK beschränkte sich bewusst auf diesen Kontinent, begann 1964. Mit dem Ankauf einer Grundsammlung (Sammlung WARAS, 7000 Exemplare) und unzähligen Sammelreisen in ganz Österreich (2 bis 3 Leuchtabende pro Woche), in Südeuropa, Skandinavien (jährlich 2 bis 3mal 1-2 Wochen) lässt sich erahnen, dass die Kollektion HENTSCHOLEK mittlerweile beträchtliche Ausmaße angenommen hat. Ergänzt wird der Bestand durch den Ankauf folgender Kollektionen: Sammlung G. TRÄFF, Fagersta/Schweden (reichhaltige Skandinaviensammlung, einschließlich einer Spezialsammlung *Eupithecia* der Westpalaearktis, ca. 15.000 Stück); Sammlung J. WOLF, Frankfurt/M. (qualitativ sehr hochwertige Sammlung an Tagfaltern Südeuropas, ca. 8.000 Stück); Sammlung F. LAUBE, Wels (Noctuidae und Geometridae mit ca. 70% Südeuropaanteil, ca. 26.000 Stück); Sammlung E. SCHWAIGER, Wels (Großschmetterlinge Europas mit ca. 70% Anteil aus Südeuropa und der Türkei, ca. 25.000 Stück). Der Sammlungsbestand HENTSCHOLEKS umfasst derzeit, abzüglich der laufend schon ans Biologiezentrum übertragenen Teile, ca. 100.000 Stück Großschmetterlinge Europas (inkl. Zypern und makaronesisches Archi-

pel), bestehend aus: Tagfalter ca. 20.000 Ex., Bombyces und Sphinges ca. 15.000 Ex., Noctuidae ca. 35.000 Stück und Geometridae ca. 30.000 Stück. HENTSCHOLEK ist seit 1966 ständiges Mitglied der Entomologischen ARGE am Oberösterreichischen Landesmuseum, seit 5.12.1968 Kassier und Finanzverwalter dieser Einrichtung. 1984 wurde HENTSCHOLEK zum Konsulenten für Wissenschaft der Oberösterreichischen Landesregierung ernannt. Wie schon oben erwähnt ist Reisen eine seiner Leidenschaften, als seine bevorzugten Reisebegleiter wären hier die Kollegen S. AUMAYR, Wels; H. BERGMAYR, Linz; K. BURMANN, (†) Innsbruck; K. HUBER, (†) Leppersdorf/Eferding; W. KERSCHBAUM, Linz; F. LAUBE, (†) Wels; H. MITTERNDORFER, (†) Eferding; M. PETTENDORF, Linz; J. PLANK, Wels; G. STANGELMAIER, Villach; P. VOGTENHUBER, St. Georgen/G. und H. TIEFENTHALER, Linz zu nennen. HENTSCHOLEK war nie ein großer Publizist, wenngleich er auch bei wenigen Arbeiten als Koautor fungierte, aber er zeichnet sich innerhalb der oberösterreichischen Fachwelt als einer der besten Kenner der Großschmetterlinge aus, die Meinung und der fachliche Rat HENTSCHOLEKS sind immer gefragt. Zwei Forschungsaufträge der Naturkundlichen Station der Stadt Linz (1975 bis 1985) zur Erhebung der Linzer Großschmetterlingsfauna ergingen an ihn und wurden abgeschlossen. HENTSCHOLEK ist seit Jahren die Stütze der Schmetterlingsammlung am Biologiezentrum. Er ist verantwortlich für die Determinationsarbeit der Neuzugänge und für die Revision und Zusammenführung der riesigen Altbestände.



Abb. 20: Ing. Robert HENTSCHOLEK. Foto: Archiv Biologiezentrum Linz.